

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Kazim Abaci (SPD) vom 09.08.12

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Einbürgerungen in Hamburg im ersten Halbjahr 2012**

*Im November 2010 startete die Einbürgerungskampagne „Hamburg. Mein Hafen. Deutschland. Mein Zuhause“. Auf Flyern und Plakaten warben Prominente dafür, die deutsche Staatsangehörigkeit anzunehmen. Im Dezember 2011 begann der Erste Bürgermeister damit, monatlich bis zu 4.000 Hamburgerinnen und Hamburger ohne deutschen Pass anzuschreiben und zu einem Beratungsgespräch zu ermutigen, die ihrer Aufenthaltsdauer nach möglicherweise die rechtlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen.*

*Ich frage den Senat:*

- 1. Wie viele Briefe wurden von Januar bis Juni 2012 durch den Ersten Bürgermeister versandt?*

Von Januar bis Juni 2012 wurden 23.217 Briefe versandt, mit denen ein Adressatenkreis von 24.354 Personen erreicht wurde; Minderjährige unter 16 Jahren werden über ihre Eltern angeschrieben.

- 2. Wie viele Beratungsgespräche gab es in den Monaten Januar bis Juni 2012?*

Die Mitarbeiter des Einwohner-Zentralamts der Abteilung für Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsangelegenheiten haben 6.708 Beratungsgespräche geführt.

- 3. Wie viele Einbürgerungsanträge wurden von Januar bis Juni 2012 gestellt?*

In der Abteilung für Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsangelegenheiten sind 3.564 Einbürgerungsanträge eingegangen.

- 4. Wie viele Anträge sind auf die Einbürgerungsinitiative zurückzuführen?*

785 Personen haben unter Bezugnahme auf das Anschreiben des Ersten Bürgermeisters einen Einbürgerungsantrag gestellt. Darüber hinaus ist festzustellen, dass das persönliche Werben des Ersten Bürgermeisters als positives Signal einer gelebten Willkommenskultur wahrgenommen wird und eine enorme Sogwirkung entfaltet hat. Es werden zunehmend Anträge von Personen gestellt, die von der Einbürgerungsinitiative gehört haben, aber noch nicht vom Ersten Bürgermeister angeschrieben wurden. Dies spiegelt sich in gestiegenen Fallzahlen wider. Dieser Personenkreis wird statistisch allerdings nicht gesondert erfasst.

- 5. Wie viele Einbürgerungen gab es im Zeitraum Januar bis Juni 2012 (Bitte jeweils insgesamt und für die einzelnen Monate benennen. Bitte differenzieren nach Herkunftsland, Alter, Geschlecht, Rechtsgrundlage der Einbürgerung und Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland nach Jahren)?*

In diesem Zeitraum wurden 2.687 Personen eingebürgert.

Hauptherkunftsländer:

Herkunftsland	gesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Türkei	741	93	154	145	116	112	121
Afghanistan	385	47	67	47	60	71	94
Iran	161	19	26	39	16	34	27
Russische Föderation	138	17	19	32	16	27	27
Ukraine	106	27	22	13	15	8	21
Polen	99	10	14	21	10	16	28
Ghana	62	6	17	11	4	17	7
Vietnam	52	14	8	12	4	7	7
Griechenland	49	7	2	12	5	15	8
China (VR)	46	3	2	13	4	10	14
Pakistan	45	4	11	16	6	6	2
Togo	42	3	7	15	3	9	5

Altersgruppen:

Alter	gesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
0 – 10	193	15	40	33	26	40	39
11 – 20	676	85	110	146	94	122	119
21 – 30	579	75	106	106	81	86	125
31 – 40	658	97	118	120	89	118	116
41 – 50	363	47	52	74	55	65	70
51 – 60	110	20	16	21	11	22	20
über 60	108	11	16	24	15	16	26

Geschlecht:

Geschlecht	gesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
männlich	1.302	174	228	244	169	230	257
weiblich	1.385	176	230	280	202	239	258

Rechtsgrundlagen:

Rechtsgrundlagen	gesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
§ 8 StAG	60	6	15	3	11	9	16
§ 9 StAG	78	6	17	18	17	7	13
§ 10 (1) StAG	2.097	282	357	426	278	350	404
§ 10 (2) StAG	257	29	44	44	37	62	41
§ 10 (3) StAG	189	24	25	31	28	40	41
§ 21 HAG	1	0	0	0	0	1	0
§ 85 AuslG	4	3	0	1	0	0	0
§ 86 (1) AuslG	1	0	0	1	0	0	0

Aufenthaltsdauer:

Aufenthaltsdauer in Jahren	gesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
0 – 10	650	75	109	126	91	118	131
11 – 20	1.455	192	244	283	205	245	286
21 – 30	368	45	66	72	56	65	64
31 – 40	159	32	35	29	14	27	22
41 – 50	43	4	2	13	4	10	10
51 – 60	6	0	1	1	0	2	2
über 60	6	2	1	0	1	2	0

6. In wie vielen Fällen wurde die Einbürgerung abgelehnt?

In 23 Fällen musste die Einbürgerung abgelehnt werden.

7. Aus welchen Gründen?

Die Gründe ergeben sich aus der folgenden tabellarischen Übersicht:

Zahl der Ablehnungen	Begründung
11	fehlende Mitwirkung
4	Straffälligkeit
2	nicht nachgewiesene Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit
2	fehlende Sprachkenntnisse
2	nicht erfüllte wirtschaftliche Voraussetzungen (Sicherung des Lebensunterhalts)
1	nicht ausreichende Aufenthaltszeiten
1	Verfassungsfeindliche Bestrebungen

8. *In wie vielen Fällen erfolgten die Einbürgerungen im genannten Zeitraum unter Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit?*

In 1.669 Fällen.